

Grundbehandlung & Pflege

Unsere Fußböden werden bei uns im Hobelwerk glatt gehobelt und nicht behandelt zu Ihnen geliefert. Wenn der Fußboden verlegt ist, muss er abgeschliffen und Grundbehandelt werden. Der Fußboden wird durch die Grundbehandlung vor Schmutz und Ausdörrung/Trocknung geschützt, gleichzeitig entsteht eine schützende Schicht, die den Verschleiß auf der Dielenoberfläche minimiert. Wir empfehlen diese Arbeit von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen, damit das gewünschte Ergebnis erzielt wird.

Das Abschleifen beginnen Sie am besten mit einem Walzenschleifgerät. Wir empfehlen für den ersten Schleifvorgang ein Schleifpapier mit der Körnung 60 / 80, je nach Höhenüberstände, und im zweiten Vorgang ein Schleifpapier mit der Körnung 100 / 120. Als letztes den Fußboden mit einer Tellerschleifmaschine mit der Körnung 100 und 120 schleifen. Haben Sie Ihren Fußboden von oben verschraubt und gefropft, sollten Sie die überstehenden Holzpfropfen mit einem kleinen Handbandschleifer glätten.

Der Fußboden sollte immer in Längsrichtung der Maserung geschliffen werden. Bei Ecken, Kanten, Heizelementrohen usw. sollte ein Kantenschleifer angewendet werden. Der Boden sollte nach dem Abschleifen nur gesaugt werden, auf gar keinen Fall feucht reinigen.

Nach dem Abschleifen sollte die Oberfläche glatt, eben sowie ohne Höhenüberstände zwischen den einzelnen Dielen sein. Sie haben das optimale Oberflächenergebnis erreicht, wenn nach dem Schleifvorgang keine sichtbaren Schleifspuren zu erkennen sind.

Wenn Sie den Boden nicht gleich nach dem Verlegen schleifen und behandeln, sollten Sie ihn mit einer starken Bodenpappe abdecken. Der komplette Boden sollte abgedeckt sein, da sonst die Sonneneinstrahlung oder Tageslichteinwirkung Farbunterschiede bewirken können, auch sollte die direkte Verwendung von Klebeband auf dem ungehandelten oder behandelten Fußboden vermieden werden.

Da das Abschleifen der Dielen viel Staub und Lärm produziert, sollten Sie die gesetzlich vorgeschriebenen Atem- und Gehörschutz tragen.

Lauge

Eine alte skandinavische Tradition ist die Behandlung mit Lauge, diese soll dem Fußboden eine helle Farbe verleihen. Die Behandlung mit Lauge soll bewirken, dass die Poren des Holzes geöffnet werden und Öl oder Seife besser in das Holz eindringen können. Bei breiten Dielen verschafft ein laugenbehandelter Fußboden Ruhe und Harmonie in Ihrem Raum, wegen der hellen Farbe. Ihr Raum erhält eine besondere Atmosphäre. Weil die Lauge dem Fußboden keinen Schutz gibt, sollte der Boden noch mit Öl oder Seife oberflächenbehandelt werden.

Seife

Die Seife schützt nicht nur vor Fett- und Schmutzflecken, sondern auch vor Austrocknung. Auch in der Küche kann die Seife problemlos angewendet werden. Nach einigen ersten Reinigungsvorgängen lässt sich der Boden ganz leicht von Essens- und Fettresten sowie Flecken reinigen. Wenn der Fußboden mit Seife behandelt ist, müssen Sie in nur noch nach Bedarf reinigen. Die meisten Druckstellen „verschwinden“ durch die Alltagspflege von alleine. Die Behandlung mit Seife ist die einfachste Behandlung, Sie sollten aber ein gewisses Interesse für den Boden haben.

Öl

Bei niedriger Luftfeuchtigkeit imprägniert das Öl den Boden und schützt so besser vor der Ausdörrung des Fußbodens. Besonders empfehlenswert ist die Behandlung mit Öl in Büroräumen, Räumen mit Fußbodenheizung und in Räumen die besonders beansprucht sind. Ein Nachteil des ölbehandelten Fußbodens ist: die weißen Pigmente im Öl verschleifen eventuell nach der Zeit und können je nach Pflegeintensität nicht durch die Seife ausgeglichen werden. Der Fußboden sollte deshalb je nach Bedarf mit Pflegeöl behandelt werden. Da das Öl aushärten muss, sollte die Behandlung mit Pflegeöl nach der Verwendung der Räume angepasst sein.

Lack

Der Dielenboden kann natürlich auch mit Lack behandelt werden. Durch den Lack erhält der Boden einen optimalen Schutz, Sie sollten nur darauf

achten, dass der Boden nicht verschleißt oder beschädigt wird. Ist die Lackschicht beschädigt, ist der Boden schnell ungeschützt und verfärbt sich. Bei der Oberfläche werden die Druckstellen nicht wieder regeneriert, wie es bei einer Seifen- oder Öloberfläche der Fall ist. Bevor Sie den ganzen Fußboden streichen, sollten Sie erst ein Muster erstellen, um ein optimales Farbergebnis zu bekommen, da verschiedene Lacktypen zu unterschiedlichen Farbergebnissen führen können. Lauge kann die Vernetzung der Oberfläche mit dem Lack verhindern, deshalb sollten Sie den Boden vor dem lackieren nicht mit Lauge behandeln. Damit die Richtlinien des Lackherstellers befolgt werden, sollte das Lackieren von Fachleuten durchgeführt werden. Wird der Boden falsch lackiert, kann es Ihren Fußboden zerstören. Bei wasserbasierenden Lacken können die Dielen zusammenkleben und durch die natürlichen Bewegungen der Dielen kann es zu Lackabrissen kommen.

Deshalb empfehlen wir Ihnen eine Behandlung mit Lauge und Seife oder Lauge und Öl.

Pflege von seifenbehandelten Fußböden

Grundbehandlung

Durch die Lauge erhält der Boden ein helles Aussehen und öffnet die Poren des Holzes, dadurch kann die Seife besser in das Holz eindringen. Das Holz wird dadurch vor Schmutz und auch in einem gewissen Umfang vor dem Eindringen der Flüssigkeit geschützt. Der Boden ist strapazierfähig und schön, solange die Seifenschicht unbeschädigt ist. Ist die Schicht beschädigt, ist der Boden einem Verschleiß ausgesetzt und der Schmutz kann in die Poren eindringen. Mit der Zeit bekommt das Holz ein trockenes und ausgelaugtes Aussehen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Seifenschicht erhalten bleibt und durch die Alltagspflege erneuert wird.

Vorgebeugte Fußbodenpflege

Damit der Fußboden geschützt wird, sollten Sie im direkten Eingangsbereich Schmutzfangzonen auslegen, z. Bsp. Fußbodenmatten, damit verhindern Sie dass Sand und Wasser auf den Boden getragen wird. Je weniger der Boden beanstandet wird, desto haltbarer ist die Seifenschicht. Bei Türöffnungen ist der Boden stark beansprucht. In diesen Bereichen sollten Sie besonders häufig Staubsaugen, damit verhindern Sie dass Sand den Fußboden unnötig verschleißt.

Staubsaugen

Vor der Reinigung mit Seife immer den Boden staubsaugen. Um Schmutz und Sand zu entfernen, nach Bedarf staubsaugen.

Fußbodenreinigung

Je nach Bedarf und Anwendung des Raumes den Fußboden reinigen. Teils ist der Fußboden zu waschen/scheuern und die schützende Seifenschicht durch die Alltagspflege neu zu bilden. Auch Fußböden die nicht schmutzig sind, sollten saubergemacht werden. Es kann sein das auch bei einem sauberen Boden die Seifenschicht ausgelaufen ist und dadurch wird der Verschleiß und die Ausdörrung des Holzes bewirkt. Dies passiert nicht automatisch durch die Alltagspflege. Entstehen auf der Oberfläche mit der Zeit Stellen, die ausgedörrt und beansprucht wirken, könnte es möglich sein, dass die die Bodenpflege ändern sollten.

Flecken

Ein gepflegter Fußboden verträgt durchaus Rotwein-, Fett- und Saucenflecken. Die Flecken lassen sich leichter und schneller beheben, wenn der Fleck sofort nach dem Entstehen entfernt wird und führt nicht zu hartnäckigen Flecken, die in die Poren des Holzes eindringen. Gelangt eine Flüssigkeit auf den Boden, so entfernen Sie diesen mit etwas Küchenpapier oder einem Wischlappen. Danach tauchen Sie ein Tuch in ein Seifenwasser und wischen den restlichen Fleck weg. Sie sollten beim Wischen/Scheuern nicht so stark drücken. Anschließend den Boden mit einem Wischmopp oder Wischlappen nachwischen.

Druckstellen und Kratzer

Druckstellen und Kratzer gehören zu einem Gebrauchsgegenstand wie einem Holzfußboden dazu und lassen sich nicht komplett vermeiden. Im Bereich der Möbel lassen sich die Gebrauchsspuren jedoch durch z. Bsp. Einsatz von Filzgleitern unter den Gegenständen vermeiden. Ganz wichtig ist es einen Teppich oder eine Bodenschutzmatte unter Bürostühle mit Rollen zu legen. Bei einem Douglasien-Fußboden verschwinden die meisten Druckstellen bei der nächsten Fußbodenreinigung von selbst. Größere Kratzer und Druckstellen lassen sich am besten durch direktes Befeuchten an der Stelle mit einem Schwamm entfernt. Das Holz nimmt das Wasser auf und regeneriert sich wieder.

Pflege von ölbehandelten Fußböden

Grundbehandlung

Die Lauge öffnet die Poren des Holzes und gibt dem Holz ein helles Aussehen, dadurch kann das Öl besser eindringen. Durch das Öl ist das Holz vor Schmutz und eindringenden Flüssigkeiten geschützt. Damit Sie die beste Aufnahme des Öls erhalten, ist das Holzbodenöl mit einer Poliermaschine in das Holz einzumassieren und einzupolieren, damit Sie einen optimalen Schutz erhalten. Es ist wichtig, dass der Fußboden durch die Alltagspflege geschützt wird, um eine ausgedörrte und ausgetrocknete Oberfläche zu verhindern.

Vorgebeugte Fußbodenpflege

Damit der Fußboden geschützt wird, sollten Sie im direkten Eingangsbereich Schmutzfangzonen auslegen, z. Bsp. Fußbodenmatten, damit verhindern Sie dass Sand und Wasser auf den Boden getragen wird. Je weniger der Boden beanstandet wird, desto haltbarer ist die Seifenschicht. Bei Türöffnungen ist der Boden stark beansprucht. In diesen Bereichen sollten Sie besonders häufig Staubsaugen oder Fegen, damit verhindern Sie dass Sand den Fußboden unnötig verschleißt.

Staubsaugen

Vor der Reinigung mit Seife immer den Boden staubsaugen. Um Schmutz und Sand zu entfernen, nach Bedarf staubsaugen. Für harte Böden eine weiche Bürste des Staubsaugers benutzen.

Fußbodenreinigung

Je nach Bedarf und Anwendung des Raumes den Fußboden reinigen. Teils ist der Fußboden zu waschen/scheuern und die schützende Seifenschicht durch die Alltagspflege neu zu bilden. Auch Fußböden die nicht schmutzig sind, sollten saubergemacht werden. Es kann sein das auch bei einem sauberen Boden die Seifenschicht ausgelaufen ist und dadurch wird der Verschleiß und die Ausdörrung des Holzes bewirkt. Dies passiert nicht automatisch durch die Alltagspflege. Entstehen auf der Oberfläche mit der Zeit Stellen, die ausgedörrt und beansprucht wirken, könnte es möglich sein, dass die die Bodenpflege ändern sollten.

Flecken

Ein gepflegter Fußboden verträgt durchaus Rotwein-, Fett- und Saucenflecken. Die Flecken lassen sich leichter und schneller beheben, wenn der Fleck sofort nach dem Entstehen entfernt wird und führt nicht zu hartnäckigen Flecken, die in die Poren des Holzes eindringen. Gelangt eine Flüssigkeit auf den Boden, so entfernen Sie diesen mit etwas Küchenpapier oder einem Wischlappen. Danach tauchen Sie ein Tuch in ein Seifenwasser und wischen den restlichen Fleck weg. Sie sollten beim Wischen/Scheuern nicht so stark drücken. Anschließend den Boden mit einem Wischmopp oder Wischlappen nachwischen.

Druckstellen und Kratzer

Druckstellen und Kratzer gehören zu einem Gebrauchsgegenstand wie einem Holzfußboden dazu und lassen sich nicht komplett vermeiden. Im Bereich der Möbel lassen sich die Gebrauchsspuren jedoch durch z. Bsp. Einsatz von Filzgleitern unter den Gegenständen vermeiden. Ganz wichtig ist es einen Teppich oder eine Bodenschutzmatte unter Bürostühle mit Rollen zu legen. Bei einem Douglasien-Fußboden verschwinden die meisten Druckstellen bei der nächsten Fußbodenreinigung von selbst. Größere Kratzer und Druckstellen lassen sich am besten durch direktes Befeuchten an der Stelle mit einem Schwamm entfernt. Das Holz nimmt das Wasser auf und regeneriert sich wieder.